

Grenzsteine lesen

6

Grenzstein Nr. 6

СИ

Civitas Neuburgweier – Civitas ist der lateinische Ausdruck für Gemeinde

И W o

Die Bedeutung des Neuburgweier Grenzsymbols ist unklar





Schön von vorn und hinten

Grenzsteine sind beidseitig beschriftet. Die Beschriftung besteht aus den Anfangsbuchstaben der Gemeinde, einer fortlaufenden Nummer und einem gemeindetypischen Symbol. So tragen die Grenzsteine an der Grenze Neuburgweier-Au auf der einen Seite die Weirer Zeichen und Nummern, auf der anderen Seite die Auer Zeichen und Nummern.

Die Weirer Grenze

Alle Grenzsteine sind streng durchnummeriert. In Neuburgweier beginnen die Grenzsteine in der Nähe des Rheinkioskes mit der Nummer 1 und enden mit der Nummer 97 im Maiblümlesrück.

Jedem Dorf sein Grenz-Symbol

Jedes Dorf hatte ein eigenes Zeichen. So erinnert der Vogelfuß  auf Grenzsteinen von Au am Rhein an die vielen Wasservögel der Rheinauen. Die Bedeutung der Symbole **N W o** auf den Weirer Grenzsteinen ist unklar. Möglicherweise sind es einfach die Buchstaben N und W für Neuburgweier. Das Mörscher Zeichen auf Grenzsteinen ist ein Kreis .



Die Richtung zum nächsten Stein

Am Kopf der Grenzsteine befindet sich eine eingetiefte, gerade oder gewinkelte Kerbe. Sie zeigt die Richtung des Grenzverlaufs an.

Verbindliche Grenzen schaffen Frieden

Grenzsteine, die als rechtlich verbindlich galten, standen unter besonderem Schutz. So konnten viele Streitigkeiten vermieden werden. Doch so alt auch das Markieren der Grenzen ist, so alt ist auch das „Verrücken“ der Grenzsteine. Sogenannte **Grenzzeugen** sollten den korrekten Grenzverlauf im Zweifelsfall wieder herstellen können. Grenzzeugen konnten kleine Tontafeln, Figuren oder Scherben sein, die man unter oder ganz in der Nähe von Grenzsteinen vergrub.



Civitas Esslingen

In einigen Gegenden war es üblich, die Verantwortung für die Grenzsteine gewählten, alteingesessenen Bürgern, sogenannten **Feldgeschworenen** anzuvertrauen. Nur sie wussten, wo sich die Grenzzeugen befanden und hatten neue Steine korrekt zu setzen.

„Schreib's Dir hinter die Ohren“

Bei Grenzbegehungen wurden gerne Knaben als Zeugen mitgenommen. Damit sie sich die Lage der Grenzsteine ganz genau einprägten, wurde ihnen an jedem Grenzstein – quasi als Gedächtnisstütze – eine Ohrfeige verpasst. Man schrieb es ihnen sprichwörtlich „hinter die Ohren“.

Grenzfrevler

Strafen für Grenzfrevler waren im Mittelalter hart: manchmal wurde die Hand abgehackt, manchmal drohte die Todesstrafe. Im Mittelalter und in den Jahrhunderten danach galten die Grenzen fast als Heiligtümer.

Alte Sagen berichten von gestraften Grenzsteinverletzern, die im Grabe keine Ruhe fanden. Als feurige Gestalt mussten sie nachts in der Nähe ihrer Untat umgehen. Sie konnten erst erlöst werden, wenn sie auf ihren nächtlichen Umgängen einen mutigen Mann antrafen, der ihnen auf ihre stets wiederholte Frage „Wo setze ich meinen Grenzstein?“ die richtige Antwort gab: „Setz ihn, wo du ihn nimmst!“



Impressum

Heimatverein Rheinstetten e.V.
Margarethe Knab



Bildquellen:
Grenzsteine: Margarethe Knab
Titelbild: Sabine Seeger
Grenzzeuge: Kreisarchiv Esslingen

Findest du die Grenzsteine?

Spannende Grenzsteinrallye rund um den Sportplatz des SSC Neuburgweier – Dauer ca.30 min. – ab 8 Jahren

1. Start: Ecke Auer Str. / Waldweg

Geh von der Straßenkreuzung 15 Schritte in den Waldweg hinein und dann 7 Schritte nach links. Welche Nummer steht auf der Vorderseite, der Weirer Seite des Grenzsteins?

A 10 W 13 K 9

2. Beim Hühnerstall

Geh weiter in den Waldweg hinein. Kurz vor der nächsten Biegung findest du linkerhand einen Hühnerhof. Zwischen den Hühnerställen befindet sich ein weiterer Grenzstein. Was befindet sich vor dem Grenzstein?

U Hundehütte E Brunnen C Zwerg

3. Tooor!

Schleich dich hinter dem Zaun des Hartplatzes vorbei. In der Mitte des Feldes findest du etwa 1 m hinter dem Spielfeld einen weiteren Stein. Welche Nummer befindet sich auf der Rückseite, der Auer Seite? Sie ist schwer zu erkennen!

M 37 I 187 Z 19

4. Der Trainer hat's im Blick!

Neben dem Rasenplatz befinden sich zwei Trainerhäuschen. In der Nähe dieser Trainerhäuschen findest du einen weiteren Stein. Welches Symbol befindet sich auf der Auer Seite außer der Zahl?

E  B X N O

5. Eckball

Etwa 2 m entfernt von der Ecke des Fußballfeldes sitzt der letzte Grenzstein. Wie hoch ragt er aus der Erde?

F ½m L 1m R ebenerdig

Bonus

Wenn du noch mehr Grenzsteine entdecken möchtest, überquere den Damm, schlage dich in der Verlängerung der Seitenlinie des Fußballfeldes in den Wald. Nach etwa 10 m findest du auf einem kleinen Hügel einen weiteren Grenzstein, und 100 m weiter gibt es noch einen.

Das Lösungswort für das Grenzdiplom lautet:

1 2 3 4 5

Grenzen & Grenzsteine



Entdecken Sie die alten Grenzsteine rund um Neuburgweier

Stadt Rheinstetten



Neuburgweier Grenzen & Grenzsteine

Das Zollhaus

Das Zollhaus, ein beliebtes Ausflugslokal, steht auf Auer Gemarkung, obwohl die Straße dorthin von Neuburgweier kommt. Beim Abzweig zum Rheinkiosk steht an der Straße eine Straßenmarkierung, die die Grenze zwischen den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt anzeigt.

Grenze seit 1930

Die Grenze zu Karlsruhe ist mit neuen Grenzsteinen markiert. Während die alten Grenzsteine grob behauen sind, haben die neuen eine gesägte, glatte Oberfläche. Die Steine sind mit GK (Gemarkung Karlsruhe) gekennzeichnet.



Die Auer Grenze

Die Grenze Richtung Au ist sehr alt und schon auf einer Karte von 1784 eingezeichnet. Seither hat sie sich nicht mehr verändert. Heute ist Neuburgweier bis dicht an die Grenze zu Au bebaut.

Damm seit dem Mittelalter

Richtung Mörch verläuft die Grenze auf einem sehr alten Damm. Hier sind keine Grenzsteine mehr erhalten. Der Weg entlang des Federbaches und auf dem Damm führt durch Neuburgweiers ältestes Naturschutzgebiet. Dort trifft man auch auf den Pilgerweg von Bickesheim nach Neuburgweier.

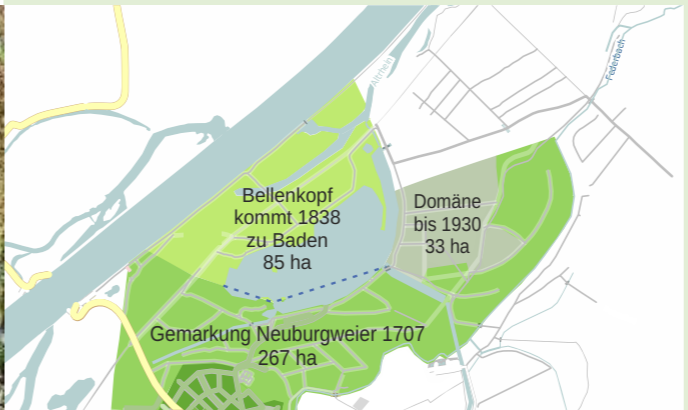
Gemarkungsgrenzen von Neuburgweier

Einer Laune der Rheins entsprungen

Die Landschaft im Tiefgestade des Rheins hat sich im Laufe der Jahrhunderte oft verändert. Immer wieder wechselte der Strom sein Bett und teilte das Land neu. Bis 1590 lag Neuburg rechtsrheinisch. Dann brach innerhalb weniger Jahre der Rhein zwischen Neuburg und dem zugehörigen Neuburgweier durch, die beiden Orte waren getrennt. Neuburgweier blieb noch lange politisch mit Neuburg verbunden. Erst 1707 wurde Neuburgweier badisch.

Bellenkopf wird rechtsrheinisch

Der Bellenkopf entstand in der 2. Hälfte des 18. Jh., als das Bett des Rheines ostwärts wanderte. Als Folge der Rheinbegradigung durch Tulla im Jahre 1815 wurde der Bellenkopf rechtsrheinisch. Er kam offiziell 1838 zu Baden und mit 85,24 ha zur Gemarkung Neuburgweier. Aus Freude und als Ausdruck der badischen Landeshoheit wurde mitten im Bellenkopf ein Plakatstock mit dem badischen Wappen errichtet.



Staatsdomäne Kastenwört

Schon in der Hungerszeit nach dem 1. Weltkrieg wurde ein Teil der Staatsdomäne „Äußerer Kastenwört“ an die Weierer Bürger verpachtet. 1930, als die Gemarkung Kastenwört aufgelöst wurde, erhielt Neuburgweier den heutigen Maiblümlesrück mit 33 ha.



Navigation per Smartphone

Mit Google MyMaps-Karte der Wanderroute folgen und Grenzsteine orten! Aktivieren Sie in Ihrem Smartphone das GPS und scannen den QR-Code. Oder gehen sie auf:

www.grenzsteine.wixsite.com/neuburgweier

Grenzsteinwanderung

Erwandern Sie die Weierer Grenze auf alten Grenzwegen und Dämmen. Genießen Sie die idyllische Auenlandschaft der Binzenlach. Werden Sie zum Entdecker! Finden Sie die historischen Grenzsteine entlang des Weges!

Startpunkt ist die Federbachbrücke beim „Federbächle“. Von hier folgen wir dem Federbach auf der linken Uferseite auf dem Allmendweg bis zum Tankgraben, den wir queren. Auf dem nun dem Staudendamm in nördlicher Richtung. An der 2. Wegkreuzung, an der schon die Binzenlach mit ihrem Buschwerk beginnt, biegen wir rechts ab. Wir wandern ein Stück auf dem alten Grenzweg, der historischen Grenze zwischen Neuburgweier und der Domäne bis zum Waldrand. Hier biegen wir nach links ab (Vorsicht, unbefestigter Weg) und gehen entlang des Waldrandes bis zum Fermasee. Vorbei am Fermasee kehren wir zurück nach Neuburgweier. Wer noch Lust hat, kann statt dessen der Grenze weiter bis zum Rhein folgen.

Wählen Sie am besten einen trockenen Tag in der kalten Jahreszeit. Grenzsteine lassen sich gut finden, wenn die Blätter abgefallen sind und das Gras niedrig ist. Auch führt der Weg mancherorts über Stock und Stein entlang des Waldrandes.

Grenzsteine entdecken

Es ist reizvoll, auf dieser Route immer wieder auf die Suche nach historischen Grenzsteinen zu gehen. An der Wegstrecke entlang des Federbaches bis zum Tankgraben können Sie sieben Grenzsteine finden, an der Grenze zu Karlsruhe noch weitere aus dem Jahre 1930. Grenzsteine stehen oft etwas verborgen. Nutzen Sie unsere Google MyMaps-Karte auf Ihrem Smartphone mit GPS, und Sie können leicht zu den Grenzsteinen navigieren.

Der Staudendamm

Der Staudendamm ist Teil des Überlanddeiches von Steinmauern bis in den Kastenwört. Er wurde nach dem Durchbruch des Rheins zwischen Neuburg und Neuburgweier ab 1595 in nur zehn Jahren zum Schutz von Neuburgweier und Mörch gebaut. Sogar Einwohner aus Ettlingen wurden zu Fronarbeiten herangezogen.

Die Binzenlach

Die Binzenlach liegt zwischen dem Federbach und dem Staudendamm. Sie geht auf die natürliche Dynamik des Rheins zurück und ist eine alte Schlute, die vom Neuburgweierer Altrhein abzweigte. Heute ist sie ein Naturdenkmal, ein Refugium für Tiere und Pflanzen innerhalb der Ackerflur des Auer Grundes.